

Dann rufen alle Hoppelpopp

Bilderbuch von Mira Lobe/ Angelika Kaufmann

Jugend und Volk / ISBN 3-7141-1642-7

Sie waren fünf Kaninchenkinder und hiessen Kanikl, Könikl, Kinikl, Kaunikl und Kunikl. Kanikl hatte ein braunes Fell. Könikl hatte ein rotes Fell. Kinikl war blond. Kaunikl war grau und Kunikl hatte dunkle Tupfen im Fell. Alle fünf waren gleich alt. Ihre Ohren waren gleich lang. Ihre Schwänze waren gleich kurz. Ihre Zähne konnten nagen und alle fünf konnten Purzelbäume schlagen.

Sie wohnten zusammen im Kaninchenbau unter der Erde. Es war ein schöner Bau mit vielen Eingängen und Ausgängen, mit Schlaflöchern und kleinen Höhlen. Wenn es oben regnete, dann hatten sie es dort unten warm und gemütlich. Sie spielten zwischen den Wurzeln oder kuschelten sich eng zusammen und schliefen. Und wenn Kunikl schlecht träumte, weckten ihn die anderen und verscheuchten den Traum.

Noch schöner war es, wenn die Sonne schien. Dann spielten sie draussen. Zum Beispiel: Über-die-Wiese-Hüpfen! Unter-die-Blätter-Schlüpfen! Oder: Der Fuchs kommt! Fangen! Oder: Verstecken!

Fand einer einen Hügel zum Runterrollen oder altes Laub zum Durchrascheln, riefen sie die anderen damit sie mitrollten und mitraschelten. Fand einer eine gelbe Rübe oder ein Krautblatt oder ein mauvöll Klee riefen sie die anderen herbei, damit sie alles teilen konnten.

Eines Tages kam ein Fremder. Er war gross und hatte einen prächtigen Schnurrbart.

"Ich heisse Hoppelpopp", sagte der Fremde. "Wir heissen Kanikl, Könikl, Kinikl, Kaunikl und Kunikl", sagten die Kaninchenkinder. Hoppelpopp rieb seine grosse Nase an den fünf kleinen Nasen. So begrüßen sich nämlich die Kaninchen. "Ihr spielt wohl gerade?", fragte Hoppelpopp. "Wer ist denn der Tüchtigste von euch?" Die fünf Kaninchen schüttelten verwundert die Ohren: "Der Tüchtigste? Was ist das: Der Tüchtigste?" "Ich erkläre es euch", sagte Hoppelpopp.

"Wer am schnellsten ist, wer am stärksten ist, wer am schlausten ist, wer am mutigsten ist, der ist der Tüchtigste." Die fünf Kaninchen schauten einander an und einer nach dem andern sagte: "Wir sind alle gleich schnell, gleich stark, gleich schlau und gleich mutig."

"Das gibt es nicht", sagte Hoppelpopp. "Doch", sagte Kunikl. " Wir sind überhaupt alle ganz gleich."

"Das glaube ich nicht", sagte der Fremde. "Gebt acht! Ihr macht jetzt einen Wettkampf. Ihr lauft den Hügel hinunter, um die Hecke herum und wieder zurück. Achtung! Los!"

Alle fünf Kaninchen rannten los und Kanikl war als erster wieder da. "Du bist der Schnellste!" rief Hoppelpopp. Kanikl war stolz. "Ich bin der Schnellste!" sagte er zu den andern. "Ich bin besser als ihr." - "Spiel dich nicht auf!" sagte Könikl und gab ihm einen Schubs. Kanikl schubste zurück - und schon rauffen alle fünf. Sie kratzten und bissten und schlugen mit den Pfoten bis alle genug hatten, bis auf Könikl, der immer noch weiterraffen wollte. "Du bist der Stärkste!" sagte Hoppelpopp. Könikl war stolz. "Ich bin der Stärkste!" sagte er zu den andern. "Ich bin besser als ihr."

"Und jetzt der Schlaueste!" sagte Hoppelpopp. Er führte die Kaninchenkinder zu einem Gitterzaun. Dahinter war ein Gemüsegarten. "Wer holt mir ein Salatblatt heraus?" fragte Hoppelpopp. Sie rannten am Gitter hin und her und suchten eine Lücke. Einer wollte den Draht durchbeissen und andere wollten darüber klettern. Kinikl aber scharrte ein Loch, schlüpfte unter dem Gitter durch und brachte das Salatblatt.

"Du bist der Schlaueste!" sagte Hoppelpopp. Kinikl war stolz. Er durfte das Salatblatt auffressen und sagte mit vollem Maul: "Ich bin der Schlaueste! Ich bin besser als ihr."

Und jetzt der Mutigste!" sagte Hoppelpopp. Er führte sie zum Bach, stieg hinein und schwamm hinüber. "Wer macht es mir nach?" rief er von drüben. Keiner der Hasenkinder wollte es nachmachen. Hoppelpopp legte eine Karotte ins Gras. "Wer holt sie sich!" rief er. Kaunikl streckte zuerst die Vorder- dann die Hinterpfoten langsam ins Wasser und schwamm durch den Bach. "Du bist der Mutigste!" rief Hoppelpopp.

Kaunikl knabberte an seiner Karotte und war stolz. Die anderen standen noch immer drüben am Ufer. "Ich bin der Mutigste!" rief er ihnen zu. "Ich bin besser als ihr."

Von diesem Tag an war alles anders. Sie spielten nicht mehr zusammen. Sie frassen nicht mehr zusammen Sie schliefen nicht mehr zusammen. Jeder blieb für sich allein. "Wollen wir rennen?" fragte Kunikl. "Ich renne nicht mich euch!" sagte Kanikl. „Ich bin der Schnellste, und ihr seid mir zu langsam."

"Wollen wir raufen? "fragte Kunikl. „Ich raufe nicht mit euch!" sagte Könikl. "Ich bin der Stärkste und ihr seid mir zu schwach."

Kinikl sagte: "Ich rede nicht mehr mit euch. Ich bin der Schlaueste, und ihr seid mir zu dumm."

Kaunikl sagte: "Ich bin der Mutigste, und ihr seid mir zu feige."

Hoppelpopp strich sich zufrieden den Bart. "Seht ihr!" sagte er. »Jetzt haben wir also den Schnellsten, den Stärksten, den Schlauesten, den Mutigsten! Lauter tüchtige Kaninchenkinder. "

»Und was bin ich?" fragte Kunikl. "Du? Du bist gar nichts", sagten die tüchtigen Kaninchenkinder. Kunikl sass auf der Wiese und weinte. Er liess beide Ohren hängen. Keiner spielte mehr mit ihm. Keiner weckte ihn nachts, wenn er schlecht träumte. Keiner teilte mit ihm eine Rübe.

Plötzlich stellte Kunikl beide Ohren auf. Kam da nicht jemand? Kunikl schnupperte. Der da kam, roch nicht nach Kaninchen. Er roch nach Feind. Kunikl trommelte mit der Hinterpfote auf den Boden. Das heisst in der Kaninchensprache: Achtung! Gefahr! Die andern vier kamen angerannt und fragten: "Was ist los?" - "Ein Dachs!" flüsterte Kunikl. „Da ist er schon." Alle liefen davon. Alle gleich schnell. Der Dachs kam hinter ihnen her. "Ob er uns einholt?" fragte Kanikl. »Das glaube ich nicht", sagte Könikl. "Dachse können gut watscheln." - "...aber nicht gut rennen!" sagte Kinikl.

"Ich weiss was!" rief Kunikl. »Wir laufen zurück und vertreiben ihn."

"Was du traust dich?" sagten die andern, "Bist du aber tapfer!". – „Bin ich tapfer?" fragte Kunikl. "Ich traue mich nur, weil wir alle wieder zusammen sind." Da drehten sie um und liefen zurück. Der Dachs machte kehrt und wackelte davon.

Kanikl, Könikl, Kinikl, Kaunikl und Kunikl rannten nach Hause. Sie waren alle gleich stolz und gleich aufgeregt. "Ein Dachs hat uns gejagt!" riefen sie. "Kunikl hat ihn gesehen und getrommelt!" riefen sie. "Zuerst sind wir davon gelaufen - und dann haben wir ihn vertrieben." Hoppelpopp strich sich den prächtigen Schnurrbart.

"Soso, ein Dachs. Sehr tüchtig! Und wer war der Tüchtigste?" - "Wir waren alle gleich tüchtig!" sagten die fünf Kaninchenkinder.

"Das gibt es nicht!" sagte Hoppelpopp. "Doch, das gibt es!" riefen Kanikl, Könikl, Kinikl, Kaunikl und Kunikl. "Und jetzt sind wir alle gleich müde." Sie drehten ihm die Schwänze zu und schlüpfen in ihre Schlafhöhle. Dort kuschelten sie sich eng zusammen, wie früher. Als sie aufwachten, war Hoppelpopp fort.

Die fünf Kaninchenkinder spielen wieder zusammen auf der Wiese. Aber wenn einer sagt: "Ich bin besser als ihr!" - dann rufen alle: "Hoppelpopp!"